Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 4 (1944-1945)

Heft: 6

Rubrik: Schweiz. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An 58 (von 148) pensionierten Lehrern Fr. 100—350	Fr. 15 000.—
An 55 (von 99) pensionierten Witwen Fr. 100—350	« 14 050.—
An 33 Lehrerwaisen à Fr. 100	« 3 300.—
Total	Fr. 32 350.—

So ergibt sich für die Aktion der Teuerungszulagen an bedürftige pensionierte Lehrer, Witwen und Waisen nachstehende Abrechnung, die ebenfalls vom Kleinen Rat genehmigt wurde:

Beitrag des Kantons	Fr. 19 500.—
Beitrag von 716 aktiven Lehrern à Fr. 20.—	« 14 320.—
Total	Fr. 33 820.—
An Zulagen ausbezahlt wie oben	« 32 350.—
Überschuß	Fr. 1 470.—

Dieser Überschuß ist für später zu bestimmende Zwecke — die Bestimmung wurde vom Kleinen Rat dem Erziehungsdepartement und der Verwaltungskommission überlassen — in einem Sparheft bei der Kantonalbank angelegt. Es ist vorauszusehen, daß dieser Betrag, wenn sich die Aktion nicht wiederholt, der Unterstützungskasse des B. L. V. zugeführt werden kann, die ja in gleichem Sinne wohltätig wirken will und tatsächlich wirkt. Die Auslagen für Drucksachen und Porti hat die Versicherungskasse übernommen. Die große Arbeit für diese Aktion hat die Verwaltungskommission ohne jegliche Entschädigung geleistet.

Für die Verwaltungskommission der L. V. K.
Lorenz Zinsli, Kassier.

Valendas, im September 1945.

Schweiz. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen

Sektion Graubünden.

Im Laufe des letzten Schuljahres gestattete sich unsere Sektion an etwa 200 Kollegen unseres Kantons in verschiedenen Sendungen aufklärende Schriften zuzustellen. Mit dieser Aktion verfolgten wir

den Zweck, unsere Jugenderzieher auf das weittragende Problem des Alkoholismus aufmerksam zu machen und in ihnen die Verantwortung für eine an Körper und Geist gesunde und nüchterne Erziehung in Schule und Heim anzuregen.

Es ist ganz erfreulich, wie sich bei diesem Anlaß zahlreiche Lehrer in freier Art zu dieser außerordentlich wichtigen Erziehungsaufgabe äußerten. Das sind für uns sprechende Beweise, daß die Lehrerschaft im großen und ganzen nicht kritiklos über diese Fragen hinweggeht, sodaß wir auch von nichtabstinenter Seite eine tatkräftige und zielbewußte Mitarbeit erwarten können; anderseits aber dürfen wir uns nicht der Tatsache verschließen, daß es vielerorts nur bei der Sympathiekundgebung bleibt. Was wir aber für unser Ziel als unbedingte Notwendigkeit fordern müssen, ist ein von Verantwortungsbewußtsein getragener Wille zur Mitarbeit. Es ist für jede Schule unleugbare Pflicht, die ihr anvertraute Jugend über die Gefahren des Alkoholismus aufzuklären und sie von der gesundheitlichen und sozialen Bedeutung einer nüchternen Lebensführung zu überzeugen.

Der Nüchternheitsunterricht soll kein neues Schulfach bedeuten, der Nüchternheitsgedanke soll vielmehr aus einer Lektion herauskristallisiert und besprochen werden. Keine Moralstunden sollen es sein, sie sollen aber das Kind dahin führen, für die sozialen Nöten unseres Volkes stets offene Augen zu haben.

Der Schweizerverein abstinenter Lehrer unterstützt dieses Bestreben durch verschiedene Hilfsmittel für den Unterricht, die von unserer Sektion an die Schulen zum großen Teil gratis oder dann zu sehr günstigen Bedingungen abgegeben werden (siehe Inserat). Dank des finanziellen Zuschusses des Bündner Lehrervereins ist dies trotz Teuerung und Papiereinschränkung auch für das kommende Jahr möglich; aber dennoch bedeutet diese Abgabe für unsere kleine Sektion eine recht große Belastung. Wir sind deshalb jedem Kollegen für einen freiwilligen Beitrag an die Erstehungskosten dankbar.

Für die Unterstufe empfehlen wir die Hefte:

Schulmeister Pfiffikus	von Anna Keller
Die dunkle Flasche	von Anna Keller
In der Krummgasse	von Olga Meier

für die Mittelstufe:

Der Sturz in die Nacht	von J. Hauser
Fratello	von Ad. Haller
Der Hanftöneli	von J. B. Hensch

und für die Oberstufe:

Die Schwarzmattleute	von Jakob Boßhart
Unvergeßliche Nächte	von Emil Schibli
Anselmo	von Lisa Tetzner

Den Bezügern von Heftumschlägen kann ich mitteilen, daß ein neuer Umschlag « Traubenernte » neu herausgegeben worden ist.

Alle diese Schriften können bei Kollege Lorenz Item, Sennhofstraße 9, Telephon 2 36 71, Chur, bestellt werden.

In den verflossenen Kriegsjahren sind von unserem Verein neben der genannten Klassenlektüre nicht weniger als fünf Lebensbilder über hervorragende geistige Führer des In- und Auslandes herausgegeben worden. Als letztes erschien in diesem Frühjahr die Biographie « August Forel » von Fritz Wartenweiler, ein kurzes Lebensbild, das den verdienten Waadtländer Gelehrten als Forscher und Arzt, getragen von einer hohen Gesinnung und vor allem von einer tiefen Menschenliebe treffend zu zeichnen weiß.

Solche Lebensbilder stärken Geist und Charakter und sollten deshalb in keiner Schulbibliothek fehlen. Sie eignen sich ganz vorzüglich zu Geschenkzwecken an austretende Schüler.

Wertvoll unterstützt werden unsere Bestrebungen auch durch die rege Tätigkeit des kantonalen Trinkerfürsorgers, Herrn Emil Deutsch, der als ehemaliger Lehrer mit Vorträgen in Lehrerkonferenzen für die Beteiligung der Lehrerschaft am Kampfe gegen den Alkoholismus wirbt. Wir erinnern die Herren Konferenzpräsidenten an das Zirkular des Fürsorgeamtes vom letzten Frühling und ersuchen sie, Herrn Deutsch einmal als Referent für ihre Konferenz einzuladen.

In unserer Sektion sind wir gegenwärtig daran, eine Kiste mit Versuchsmaterial zusammenzustellen, das wir leihweise an die Sekundar- und Oberschulen abgeben möchten. Wir wollen damit jedem Lehrer die Möglichkeit bieten, sämtliche Obstversuche Dr. Oettlis seinen Schülern vorführen zu können, ohne daß er sich dabei große

Auslagen auferlegt. Die Anleitungen zu diesen praktischen Versuchen finden wir in unsern Schülerheften «Gesunde Jugend» Nr. 13 und 14, und wir hoffen, daß im kommenden Schuljahre davon reichlich Gebrauch gemacht wird.

Für den Vorstand unserer Sektion bitte ich alle Kollegen, auch weiterhin unsere Bestrebungen in der Schule zu fördern und damit für die Volkswohlfahrt in positivem Sinne zu arbeiten.

Für den Vorstand:

Der Präsident: *G. Tscharner.*

Wir empfehlen:

1. *Heftumschläge* zu Fr. 2.50 per 100 Stück (per Nachnahme).
   Obst und Süßmost. Obsternte und Süßmosterei. Milch (Kuhreigen mit Sprüchen). Wandern und Jugendherbergen. Trauben und süßer Traubensaft (neu).

2. *Klassenlektüre* (gratis).
   a Unterstufe: In der Krummgasse von Olga Meyer.
   b Mittelstufe: Fratello von Adolf Haller. Der Zeitungsbub von Heiri Marti. Der Sturz in die Nacht von J. Hauser. Schulmeister Pfiffikus von Anna Keller.
   c Oberstufe: Der Mittelstürmer von Ernst Balzli. Unvergeßliche Nächte von Emil Schibli. Schwarzmattleute von Jak. Boßhart.

3. *Lebensbilder:* 40 Rappen pro Heft.
   Albrecht von Haller von Ad. Haller. Peter Wieselgreen von M. Javet. Abraham Lincoln von M. Javet. August Forell von Fritz Wartenweiler.

4. *Methodische Beiträge für den Unterricht: «Gesunde Jugend»* 5 Rp. pro Heft. Obst, ein Reichtum, von Ad. Maurer. Wir helfen pflanzen von Ad. Eberle. Versuche mit Obst, von Dr. M. Oettli. Kartoffeln, Versuche von Dr. M. Oettli. Vom Süßmost, praktische Anleitungen. Versuche mit Vitaminen, von Dr. M. Oettli. Vom Süßmostgewerbe von Jakob Heß.

5. *Kleinwandbilder* (mit methodischer Anleitung): Anmeldung für fortlaufenden, *kostenlosen* Bezug.

6. *Projektionsapparat:* kostenlose Ausleihe für 14 Tage mit 2 Serien Diapositiven. a) Jugendwandern. b) Verkehr.

7. *Transportables Material für Sekundar- und Oberschulen* zur Ausführung sämtlicher Obstversuche Dr. Oettlis. (Ausleihe gratis.)

Anfragen und Bestellungen sind zu richten an: *Lor. Item, Lehrer, Chur,* Sennhofstraße 9, Telephon 2 36 71.

54. Schweiz. Lehrerbildungskurs in Chur 16. Juli — 11. August 1945

Es mochte vor Jahresfrist vielleicht ein Wagnis bedeuten, den 54. Schweizerischen Lehrerbildungskurs für Handarbeit und Arbeitsprinzip nach Chur einzuladen. Der sehr rege Wille zu beruflicher Fortbildung, der sich innerhalb der bündnerischen Lehrerschaft kundtat, und die unerwartet große Zahl der Anmeldungen aus andern Kantonen haben die Übernahme aber durchaus gerechtfertigt. Im ganzen gedachten gegen 800 Lehrer und Lehrerinnen am Kurse teilzunehmen, berücksichtigt wurden nur deren 529. Damit war der Churer Kurs weit zahlreicher besucht als jeder seiner Vorgänger, und noch nie hatte ein einziger Kanton so viele Teilnehmer gestellt wie diesmal Graubünden, nämlich 179. Wenn auch zu bemerken ist, daß diejenigen, die sich für 2 Einzelkurse einschreiben ließen, doppelt gezählt wurden, so darf man doch mit Genugtuung behaupten, jeder fünfte Bündnerlehrer hätte irgendwie mitgetan, und ganz besonders erfreulich war es, daß sich trotz erheblicher persönlicher Opfer recht viele junge Bergschulmeister einfanden.

Unterrichtet wurde in nicht weniger als 22 Abteilungen, als Leiter amteten bewährte Praktiker aus der ganzen Schweiz. Die meisten Klassen arbeiteten im Quaderschulhaus, einzelne auch in den Turnhallen der Kantons- und der Hofschule, in der Freizeitwerkstätte des Lehrlingsheims und im Nebengebäude der Kantonsschule. Einige Abteilungen erledigten ihr Pensum in einer Woche, andere brauch-